

**Kurslänge:** 12,9 Km

**Schwierigkeit:** mittel

**Auf- Abstieg:** 136 m

**Startpunkte:** Museum Keltenwelt, das NFH Glauberg sowie bei Anreise mit ÖPNV die Bahnhöfe Glauberg (RB34) und Stockheim (RB34 und RB46).

Vom **Museum Keltenwelt** folgt man der Beschilderung der Bonifatius-Route über den Parkplatz auf einen Schotterweg und dann nach links nach **Glauberg** hinunter. Vom **NFH Glauberg** kommt man von der anderen Seite. Im Dorf quert man an der Fußgängerampel die Hauptstraße in Richtung Bahnhof. Im **Bahnhof** von Glauberg gute Einkehrmöglichkeit.

Am Bahnhof vorbei über die Gleise und die **Nidder** und über den Parkplatz nach halbrechts. Linkerhand des Weges ist ein Mühlgraben. Rechts auf den Wiesen kann man vielleicht Störche sehen. Über eine Brücke das Flüsschen queren, links gibt es Streuobstwiesen, die von Schafen des Projektes Wetterauer Hutungen beweidet werden. Weiter geradeaus bis zur Straße. Dort an der Straße kurz nach links und dann gleich wieder rechts auf den Weg an Apfelbäumen vorbei.

Links liegt das für gelungene Restauration ausgezeichnete Hofgut Leustadt mit neun historischen Gebäuden, u. a. das dreigeschossige Schloss und der mittelalterliche Wohnturm. Das Gelände befindet sich in Privatbesitz und kann nicht besichtigt werden.

Weiter bis nach **Effolderbach**. Dort die Straße überqueren und gleich nach den Bahngleisen nach rechts und dann wieder links hinter den Häusern auf einem Wiesenweg entlang. An der Wegekreuzung rechts und dann gleich wieder links auf den Auwiesen-Rundweg. Am Sportplatz rechts bis zum Vogel-Beobachtungshaus. Ein Stück zurück und dann nach links wieder über die Nidder und weiter bis zum **Vulkanradweg**. Dort nach rechts weiter bis zum nächsten Beobachtungshaus. Auf dem Radweg weiter bis nach **Stockheim**. Rechts kommt der Bahnhof mit **Modellbahnhof** sowie die Kleinkunsthöhne **Kulturhalle Stockheim** ins Blickfeld. Linkerhand steht die 1927 erbaute **Kirche St. Judas Thaddäus**, ein kunstgeschichtlich bedeutender stilreiner Art déco-Bau, der einen Abstecher wert ist. Die Kirche wurde farbenprächtig restauriert und die Malereien erstrahlen in ursprünglicher fröhlicher Pracht.

Weiter geradeaus bis zur Vorfahrtsstraße, dort nach rechts und vor den Gleisen wieder links. Am Ende der Herrnstraße rechts in die Bahnhofstraße. An deren Ende rechts abbiegen und über den Bleichenbach. In der Bäckerei Zinn kann man eine Kaffeepause einlegen. Weiter über die Gleise und eine Fußgängerampel leicht nach links in die Straße Am Lückenberg. Am Rande der Bebauung hinauf zum Glauberg bis zur VHC-Hütte. Hier führt der Weg G1 am Waldrand entlang mit schönen Ausblicken über das Seemenbachtal in Richtung Büdingen zum **Keltenmuseum**. Hält man sich rechts unterhalb des Museums, gelangt man wieder zum Parkplatz.